

Familiengeschichte

Heinrich Dottenheimer wird am 15.11.1855 als Sohn des Schneidermeisters Joel Dottenheimer und dessen Frau Dina Fellheimer in Berolzheim geboren.

1883 zieht er nach Gunzenhausen und heiratet dort am 5. November Ida Asyl, die am 19.3.1861 als Tochter des Kaufmannes Bernhard Asyl und dessen Frau in Cronheim geboren wurde. Diese Familie muss schon früher nach Gunzenhausen verzogen sein, denn bereits 1880 erhält sie hier das Bürgerrecht. Wahrscheinlich wohnen sie in dem Haus in der Nürnberger Straße 10, das im Jahr 1875 von einem Leonhard Asyl erworben worden ist.

Hier eröffnet Heinrich Dottenheimer seinen Wein- und Spirituosenhandel, der aber möglicherweise auch von der Familie seiner Frau dort schon betrieben wurde.

Zwischen 1885 und 1893 werden dem Ehepaar fünf Kinder geboren, von denen aber drei schon im ersten Lebensjahr sterben.

Nur zwei erreichen das Erwachsenenalter:

Frieda *10.7.1886 und Sigmund *18.10.1887

Nachdem Heinrich am 29.12.1897 das Bürgerrecht der Stadt Gunzenhausen erhalten hat, beschließt er zusammen mit seiner Frau den Bau eines eigenen Hauses in der Burgstallstraße.

Genau im Jahr 1900 wird der Bau fertig gestellt und die Familie betreibt ab jetzt hier ihr Weingeschäft. Viele ältere Mitbürger erinnern sich an das ‚immens große‘ Weinhaus Dottenheimer. Hier wachsen die beiden Kinder auf.



Metzgerei Knöller, Bühringerstraße 1 um1870 ⁷

Direkt gegenüber steht das Haus der Metzgerei Knöller, der als einziger Metzger in Gunzenhausen koscheres Fleisch an die jüdischen Einwohner

⁷ Gunzenhausen einst und jetzt, Hrsg. W. Mühlhäußer